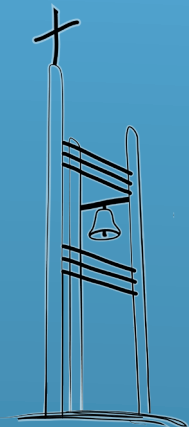




GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Berlin Mariendorf-Ost

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Winterzeit!



Ausgabe Februar/März 2023 • www.mariendorf-ost.de

Glaubenskurs in der Passionszeit

JUST PEOPLE KURS

■ **EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE**
Mariendorf-Ost

© micha-initiative.de



„Eine Entdeckungsreise globaler Nächstenliebe“

7 Abende mit Impulsen,

zum Perspektiven Austauschen

zum Reden und Zuhören

mit sinngefüllter, gemeinsamer Zeit

Wöchentlich mittwochs, ab dem 22. Februar

18 Uhr

im Gemeindezentrum

Anmeldungen und Infos bei Pfr. Borchers: m.borchers@mariendorf-ost.de; 703 01 618

Inhaltsverzeichnis

Seiten

3 - 4	Andacht	16	Kirche von A bis Z Zahl des Monats
5 - 6	Neue Infos aus der Gemeinde	17	Anzeigen
7	Engagierte in MDO	18	Freud und Leid Verteilstellen
8 - 9	Aus den Gremien	19	Gottesdienste Besondere Termine
10	Der Fragebogen	20	Wochenübersicht
11	Büchertisch	21	Kontakte und Ansprechpersonen
12 - 15	Rückblick Gemeindeleben	22	Impressum

Geistliches Wort - Jahreslosung 2023 „Du bist ein Gott, der mich sieht!“

von Renate Karnstein (jahreslosung.eu); bearbeitet von Pfr. Marcel Borchers

Wir befinden uns auf den ersten Seiten der Bibel. Sie erzählen von Menschen, die sich lieben und streiten, von tödlicher Eifersucht, komplizierten Familienverhältnissen, von Lug und Trug, von Scheitern und Neuanfängen. [...] Wie Abram und Sarai. Ihre Geschichte beginnt mit einem verhängnisvollen Satz: „Aber Sarai war unfruchtbar und hatte kein Kind.“ (Genesis 11, 30) [...] Mit einer dritten Person kommt Bewegung in die Geschichte: Sarais Magd Hagar. Ihr semitischer Name bedeutet Flucht, Fremdling. Sarai erhofft sich von ihr das Ende einer unerträglich langen Warteschleife: „Und Sarai sprach zu Abram: Siehe, der HERR hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Geh doch zu meiner Magd, ob ich vielleicht durch sie zu einem Sohn komme. Und Abram gehorchte der Stimme Sarais.“ (Genesis 16,2)

Die Idee Sarais mag uns verwerflich vorkommen. Abrams willfähriger Gehorsam mag uns befremden. Im Alten Orient war dieser Plan nicht außergewöhnlich. Sarais Magd soll die Rolle einer Leihmutter übernehmen. [...] Wie geht es Hagar damit? Sie ist Sarais Magd – das ist ihr Stempel. Außerdem eine Geflüchtete, eine Fremde, wie ihr Name schon sagt. Als solche verrichtet sie ihren Dienst ungeachtet und im Hintergrund. Jetzt gerät sie in den Blick und soll Abrams und Sarais Kinderwunsch erfüllen. Sie braucht nicht gefragt zu werden, fügt sich und wird tatsächlich schwanger. Hagar lässt ihre Herrin spüren, wer jetzt die angesehenere Position hat. Die Dynamik zwischen den beiden eskaliert. Gegenseitige Demütigungen sind an der Tagesordnung. Wie reagiert Abram? Offensichtlich erst,

als Sarai explodiert und sich über die Erniedrigung durch Hagar beschwert. Bevor ihre Herrin Maßnahmen gegen sie ergreift, flieht die Schwangere in die Wüste Schur. Erschöpft lässt sie sich an einer Wasserquelle zu Boden fallen. [...]

„Aber der Engel des HERRN fand sie bei einer Wasserquelle in der Wüste, nämlich bei der Quelle am Wege nach Schur. Der sprach zu ihr: Hagar, Sarais Magd, wo kommst du her und wo willst du hin? Sie sprach: Ich bin von Sarai, meiner Herrin, geflohen.“ (Genesis 16, 7 u.8)

[...]

Doch der Engel schickt sie in die „heiße“ Situation zurück. Es ist die einzige Chance, dass ihr Kind als legitimer Sohn Abrams anerkannt werden kann. Hagar ist nicht nur die erste Frau in der Bibel, die Gott durch seinen Boten persönlich anspricht, sondern auch die erste Frau, die eine umfassende Segensverheißung erhält: „Und der Engel des HERRN sprach zu ihr: Ich will deine Nachkommen so mehren, dass sie der großen Menge wegen nicht gezählt werden können. Weiter sprach der Engel des HERRN zu ihr: Siehe, du bist schwanger geworden und wirst einen Sohn gebären, dessen Namen sollst du Ismael nennen; denn der HERR hat dein Elend erhört.“ (Gen 16, 10 u.11) Noch ist Hagar in der Wüste und weiß, dass sie wieder umkehren muss.

[...] „Und sie nannte den Namen des HERRN, der mit ihr redete: Du bist ein Gott, der mich sieht.“ (Gen. 16, 13) Das ist für Hagar der Name Gottes und zugleich ihr persönliches Glaubensbekenntnis! Diese Erkenntnis richtet sie auf und verwandelt sie von der Dienerin Sarais zur von Gott angesehenen und gesegneten Hagar. Gott sieht sie nicht nur, sondern hat auch ihr Elend gehört. Damit sie das nie vergisst, soll sie ihrem Sohn den Namen Ismael geben, der genau das bedeutet: Gott hört. [...]

Nach ihrer Rückkehr bekommt Hagar erneut die Endlosschleife mit, in der Abram und Sarai immer noch stecken. Ein Licht am Horizont: „Und Hagar gebar Abram einen Sohn, und Abram nannte den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael.“ (Genesis 16, 15) Endlich trifft auch das längst Versprochene und bisher vergeblich Erhoffte ein. [Auch Sarai wird schwanger und schenkt Abram einen Söhn: Isaak.] Endlich! [...]Es gibt Zeiten, in denen ich mich vergeblich nach Gottes spürbarer Nähe und seinem Eingreifen sehne, er aber wie hinter einem Vorhang verborgen bleibt. Dann reißt der Vorhang plötzlich auf und lässt mich, und sei es manchmal auch nur für kurze Zeit, erkennen: Ich bin ihm nicht egal. ER sieht und hört mich. Und ER greift ein.

DIE KLEZMER SCHICKSEN

KLEZMER
LYRIK
TÄNZE



Sabine Schmidt

Angelika Hykel

Brigitte Ruddigkeit

"Spiel mir einen Tanz im Park..."

Klezmerkonzert mit Lyrik und Liedern

**Samstag, 11. Februar
18.30 Uhr**

**Benefiz-Konzert:
Hilfe für Ukraineflüchtlinge**

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost,
Liviusstr. 25, 12109 Berlin

www.klezmerschicksen.de

Einladung zur großen Putzaktion

von Birgit Dalitz

In den letzten Wochen sind wir alle durch das Gemeindezentrum gegangen und haben das eine oder andere Mal bestimmt gedacht: Diese Stelle würde sich über einen Putzlappen auch mal wieder freuen.

Gerade nach den Renovierungsarbeiten ist der Staub in der einen oder anderen Ecke leider immer noch liegen geblieben.

Vor mehreren Jahren wurde schon einmal zum gemeinsamen Putzen aufgerufen. Diese Aktion war ausgesprochen gelungen; wir waren viele, aus unterschiedlichen Gruppen der Gemeinde, haben beim Schwatzen und Lachen geputzt und sind zufrieden über das geschaffte Werk wieder nach Hause gegangen. Alle konnten sich dort nach eigenem Ermessen einsetzen, wo es offensichtlich nötig schien.

Diese Aktion soll am **Samstag, den 4.März um 10:00** wiederholt werden.

Je mehr wir sind, desto besser ! :)

Einladung zur Mitgestaltung

von Katharina Elschner

Mitstreiter:in gesucht!

Für die Gestaltung des Schaukastens an der Ecke Liviusstraße/Rixdorfer Straße wird Unterstützung gesucht.

Wer Lust hat, sich mit kreativen Ideen und praktischer Hilfe einzubringen, kann sich gern in der Küsterei unter **030/703 10 54** melden.



Zweites Lektor:innen-Treffen

von Marcel Borchers

Der Gottesdienst in unserer Gemeinde ist ein Zusammenspiel von vielen Beteiligten. Das macht ihn lebendig und vielfältig. Einige Aufgaben sind jedoch auch eine kleine Herausforderung. „Ich bewundere diejenigen zwar, die da vorne stehen - aber wäre das auch etwas für mich?“ So hörten wir es bei unserem zweiten Treffen der Lektorinnen und Lektoren unserer Gemeinde. Es ist gute Tradition, dass Engagierte den Lektoren- und Kirchdienst übernehmen, außerdem das Fürbittengebet der Gemeinde gestalten. Vor allem den Ältesten fällt diese Aufgabe zu. Dennoch ist es durchaus eine Überwindung, das in aller Öffentlichkeit zu tun. Manchen liegt das, manchen nicht.

So entstand der Gedanke, in regelmäßigen Treffen einen Austausch über diesen Dienst zu ermöglichen, bei denen man sich und seine Stimme ausprobieren, die Mikrofonanlage kennenlernen, einander an den je eigenen Erfahrungen teilhaben lassen kann.

Was will ich bei der Begrüßung herüberbringen? Wie baue ich eine Fürbitte sinnvoll auf? Wie nähere ich mich den Texten so an, dass ich sie verständlich rüberbringen kann? Wie viel ist drumherum zu sagen eigentlich sinnvoll? Und wo kommt die Kollekte nach dem Zählen hin? Viele ganz praktische Fragen stellen sich um diesen Dienst am Sonntag herum und einige, die sich am Ende nur ganz individuell beantworten lassen und unsere Gottesdienste zu Feiern in persönlicher Atmosphäre machen.

Nicht zuletzt ist der Lektorendienst ein Dienst, der Freude macht und schenkt. Unsere Treffen sollen allen, die Interesse daran haben, die Möglichkeit geben, reinzuschnuppern und sich neue Ideen und wohlwollendes Feedback in einer wohlwollenden Gruppe zu holen - ob sie Älteste sind oder nicht.

Bisher scheint es gut zu laufen und wir haben Lust auf mehr. Ein nächstes Treffen werden wir für die Zeit nach Ostern planen.

Bericht aus den GKR-Sitzungen

von Karsten Heinlein

Dezember 2022

Die 716. ordentliche Sitzung des GKR begann mit einer Andacht von Marcel Borchers. Wesentlicher Bestandteil war die Konstituierung des neuen Gemeindegemeinderates. Neu begrüßen konnten wir Hanna Brodowski, Susanne Wöhlecke und Stefan Götzelmann. Die gewählten Ersatzältesten werden eingeladen, an allen GKR-Sitzungen teilzunehmen.

In Laufe der Sitzung wurden die Geschäftsordnung beschlossen, der neue GKR-Vorsitzende Karsten Heinlein gewählt, grundlegende Fragen zur Protokollführung und Wirtschaftsbefugnis festgelegt und die Besetzung der Ausschüsse und Beauftragtenrollen verteilt.

Trotz der Vielzahl der Aufgaben fanden sich immer helfende und unterstützende Personen, die das jeweilige Aufgabenfeld abdecken wollen.

Desweiteren wurde beschlossen, das vom aufgelösten Verein EKS gespendete Vermögen in eine Rücklage zu überführen.

Januar 2023

Die erste Sitzung des Jahres 2023 fand am 10. Januar statt. Es wurden noch weitere Unterstützungen für Aufgaben zustimmend ergänzt. Ira Halbach-Wölblich berichtete aus der Kreissynode. Im Mittelpunkt stand hier die kontroverse Diskussion aus unserer Nachbargemeinde Mariendorf rund um die Symbole in der Martin-Luther-Gedächtniskirche.

Die Heizungsanlage des Gemeindezentrum weist ein Leck im Heizkreislauf auf. Die Fehlersuche läuft auf Hochtouren, dennoch konnte eine abschließende Eingrenzung noch nicht erfolgreich abgeschlossen werden.

Als wesentlicher Schritte für einen Weg zur Klimafreundlichkeit wurde eine Finanzierungsplanung für eine Sanierung der Gebäude, Umstellung der Heizungsanlage und Solarenergiegewinnung beschlossen.

Für die Neuberufung der Mitglieder des Gemeindebeirates wird eine Stellenbeschreibung der Aufgaben erstellt. Dadurch sollen die Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten deutlicher dargestellt und für eine aktive Besetzung beworben werden.



**Verantwortlichkeiten und Beauftragungen im neuen GKR
(auch nicht-GKR-Mitglieder wurden für Aufgaben berufen)**

Ausschüsse	
Geschäftsführender Ausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Marcel Borchers (stellv. Vorsitz) • Karsten Heinlein (GKR-Vorsitzender) • Ira Halbach-Wölbling • Lisa Gerloff
Finanz- und Haushaltsausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • Marcel Borchers • Katharina Oelschlägel • Florian Rietzl
Ausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Rainer Drews • Jörg Creutzmann
Beauftragungen für ...	
Jugendarbeit	Hanna Brodowski Susanne Wöhlecke
Kita	Ulrike Bruckmann Vertr.: Katharina Oelschlägel
Senioren-/Erwachsenenarbeit	Bianca Scheller
Kirchenmusik	Susanne Wöhlecke
Ehrenamt	Bianca Scheller
Datenschutz	Karsten Heinlein Stefan Götzelmann
Prävention	Lisa Gerloff Ulrike Bruckmann
Baufragen	Stefan Götzelmann

Der Fragebogen

10 Gedanken zu Gemeinde und Kirche

von Klaus Morawski

Ihr Name	Sonja Meißner
Ihr Alter	47
Ihr Beruf	Bankbetriebswirtin/Küsterin
Tätigkeit in der Gemeinde?	Küsterin
Seit wann dabei?	01.09.2021



1. Was würden Sie der Gemeinde spendieren, wenn Sie im Lotto gewinnen?

Eine neue Küche. Nach den umfangreichen Renovierungsmaßnahmen im Gemeindehaus hat leider die Küche kein neues Outfit erhalten. Das würde ich gerne ändern, wenn ich im Lotto gewinnen sollte.

2. Was würden Sie ändern, wenn Sie einmal ganz allein entscheiden könnten?

Ich würde für den Clubraum neue Vorhänge anschaffen. Die alten Vorhänge passen farblich nicht zur neuen Raumfarbe. Und den Vorgarten vor meinem Bürofenster würde ich gerne neu anlegen.

3. Was hat Ihnen in den letzten 12 Monaten besonders gefallen?

Der Engagiertenempfang im Juli. Es war ein toller Abend, der mir viel Spaß gemacht hat. Tolles Sommerwetter, gute Stimmung und viele Gespräche sind mir in Erinnerung geblieben.

4. Welches Lied würden Sie am liebsten in jedem Gottesdienst singen?

„Ich sing dir mein Lied“ aus Singt

Jubilate. Ein schwungvolles Lied mit einem tollen Text, der sehr gut zu mir passt. Ich bin dankbar für mein schönes Hobby: die Musik.

5. Welche Geschichte aus der Bibel fanden Sie schon immer besonders gut?

Jona und der Wal. Die habe ich meinem Sohn Jonas früher immer vorgelesen. Das lag aber nicht nur an der Namensgleichheit, sondern auch an dem Hintergrund dieser Geschichte.

6. Was gefällt Ihnen im Kirchsaal besonders?

Natürlich die Orgel. Hier kann man auch im Winter üben, ohne nach 10 Minuten durchgefroren zu sein. Und die bunten Fenster. Es sind schöne Motive, die richtig leuchten, wenn die Sonne scheint.

7. Worüber freuen Sie sich, wenn Sie in die Gemeinde gehen?

Dass ich hier arbeiten darf. Es bleibt immer Zeit für ein freundliches Wort zwischendurch.

8. Was ärgert Sie manchmal?

Die Unordnung im Flur. Im Prospektständer und auf dem Tisch herrscht immer wieder ein kleines Chaos. Das liegt aber

auch daran, dass wir viele Flyer und Prospekte zum Auslegen bekommen. Leider wandern davon viele in den Mülleimer, wenn die Veranstaltung vorbei ist. Papier- und Druckkosten, die man auch einsparen könnte.

9. Was denken Sie, wenn unser Kirchenkreis erwähnt wird?

Ich arbeite in Mariendorf-Ost und gehöre damit beruflich auch zu diesem Kirchenkreis. Regelmäßig gibt es Küsterkonvente, auf denen aktuelle Themen besprochen werden.

Ich denke aber auch an den „fairen Kirchenkreis“ Tempelhof-Schöneberg und ich denke an die MitarbeiterInnen

in der Götzstraße, die immer für Fragen da sind und uns mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

10. Was sollte unsere Landeskirche in 10 Jahren erreicht haben?

Die Landeskirche sollte es geschafft haben, sich zu modernisieren. Die Digitalisierung schreitet stark voran und das Leben und die Prioritäten der Menschen verändern sich. Es ist daher erforderlich, auch als Kirche den Weg mitzugehen und nicht stehen zu bleiben.

Bei Gottfried Sommer am Büchertisch erhältlich (030/6018366)

FESSELNDER LESESTOFF FÜR EINE KURZE ALLTAGSPAUSE

- Eintauchen in eine Romanwelt mit wundervollen Figuren
- Vier Kurzkrimis voller Spannung und Romantik
- Bücher, die man nicht weglegen will – und auch nicht muss

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich



WILLKOMMEN IN TANNER HOLLOW!

Lynette Eason

je Band:

€ 9,95

Paperback, 144–176 S.

Nr. 396.153, 396.177, 396.178, 396.179

Der Gemeindebrief als Historienpfad der Gemeinde Mariendorf-Ost

Folge 14: 2002 bis 2004

von Klaus Morawski

2002

Die Redaktion besteht aus drei Personen: Hannelore Lorenz, Martina Wenzel und Stefan Itzek.

(2) Einseitige Übersicht über die geplanten „Stadtspaziergänge 2002“ von Familie Morawski (zusammen mit Helmut Jenner).

(9) Bericht von Florian Rietzl und Sonja Fögele über das Pfadfinder-Bundeslagers bei Hof in Franken unter dem Motto: Jurtown – it’s your town. 4 000 Pfadfinder:innen aus 25 Nationen, 26 davon aus unserer Gemeinde.

Claus-Dieter Wenzel: „Endlich ist es so weit! Unser Glockenturm soll nun im November errichtet werden. Wir werden dies in einer Wochenend-Aktion am 13. und 14. September tun und bitten hierzu um tatkräftige Mithilfe.“

2003

(3) Antwort auf einen Artikel von Hartwig Täubert im Februar mit der Überschrift: ‘Darf es etwas weniger sein? Oder: Wie verwalten wir den Mangel?’ von Marion Spannhake-Brendel, Susanne Dorn, Renate Kummer, Silke Schubert und Ira Halbach-Wölbling: „Beim Lesen des Artikels entstand bei einigen Gemeindegliedern der Eindruck, ohne die Kosten und Ausgaben der Gemeinde für die Kita und die Eltern-Kind-Gruppen würde es der Gemeinde sehr viel besser gehen. Dies ist nicht ganz richtig.“ Es folgt das Finanzierungsmodell der Kita.

„Streiflichter aus 30 Jahren Partnerschaft von Eberhard Reuter“, gemeint ist die Mufundi-Partnerschaft (Tansania) beginnend mit Januar 1973 und dem ersten Besuch Tempelhofs von Pfarrer Chambile mit Frau. Gegenbesuch 1975 von Frau Grimm und Pfarrer Reuter.

Mufundi hat 17 Gemeinden, 134 Predigtstätten und ebenso viele Pfarrer wie Tempelhof: 19 bis 20. Das Anfangsgehalt eines Pfarrers beträgt dort 10 Euro.

(4) „Hallo, wir sind die Gruppe Weiße Wölfe. Seit dem 5.2.2003 treffen wir uns jeden Mittwoch. Wir sind zurzeit 13 Leute und zwei Gruppenleiter, Regnier und Lukas. Wenn du Lust hast, schau doch einfach vorbei.“

„Dies alles will ich dir schenken! Eine Predigtreihe über die Versuchungen Jesu von Helmut Jenner.“

(9) „Wir gratulieren unserer Blumenfee Hanna Ziemann ganz herzlich zum 60. Geburtstag.“

Florian Rietzl: „Am 28.6.2003 feierten wir 10 Jahre VCP-Stamm Weiße Rose. Wir können uns wirklich glücklich schätzen, in einer solchen für Pfadfinder sehr offenen Gemeinde sein zu dürfen. Wir freuen uns, dass alle Hauptamtlichen, also Stefan Itzek, Carsten Heyden, Martin Hodrea und Hannelore Lorenz hinter unserer Arbeit stehen und diese unterstützen.“

Ingrid Adelong: „Buen Camino!“ Bericht von der 700 km langen Wanderung auf dem Jakobsweg von Logrono (Hauptstadt von La Rioja) bis Kap Finisterre am Atlantik. Die Wanderungsdauer ist nicht genannt!

(11) An 4 Donnerstagen Bildmeditationen mit Helmut Jenner im Kirchsaal.

(12) Ankündigung der Ökumenischen Bibelwoche im Januar, sowohl in MDO als auch in Maria Frieden.

2004

(1) „Abschied von Hannelore Lorenz. Dem Wunsch von Frau Lorenz, zum 29.2.2004 bereits ihre Arbeit in der Küsterei zu beenden, kommt der GKR nach. Die Arbeit mit der Seniorengruppe und der Spinnstube möchte Frau Lorenz mit Frau Adelong gemeinsam weiterführen.“

(2) Klaus Morawski: „Kennen Sie eigentlich die Zeitschrift Die Kirche? Nein? Dann sollten Sie mal ein kostenloses Probe-Abo anfordern. Erweitern Sie Ihren Horizont!“

(3) Stefan Itzek: „Auf Wiedersehen Mariendorf-Ost. Es geht darum, allen, die es noch nicht wissen mitzuteilen, dass ich voraussichtlich im Mai die Gemeinde verlassen werde. Ich werde eine Pfarrstelle in Bad Wildbad/Spollenhaus in Württemberg antreten. Und wie sich manches für mich im Nachsinnen in Licht wandelt, was nicht ganz so gut war, wächst in mir die Überzeugung, dass sich nicht nur ein Rückblick verklären kann, sondern auch der Blick in die Zukunft nicht nur zu lauter Finsternissen führen kann.“

(4) „Hallo, ich möchte mich vorstellen. Mein Name ist Gabriela Mann, und ich arbeite seit 1.3.2004 für 9 Stunden in der Woche in Mariendorf-Ost.“

„Am Sonntag, dem 25.4.2004 feiern wir die Verabschiedung von Pfarrer Itzek.“
Hartwig Täubert: „Damit haben wir nicht gerechnet – oder Der Mensch denkt und Gott lenkt. Und ein Denkmal hat sich Pfarrer Itzek auch gesetzt. Seiner Idee, Initiative und Ausdauer in der Verfolgung des Zieles verdankt die Gemeinde den neuen Glockenturm. Es war eine gute Zeit, eine schöne Zeit, es war aber auch manchmal eine schwere Zeit.“

Judith Wiedmann: „Nachruf auf Hanna Ziemann.“ Zum 60. Geburtstag kaufte sie sich ein neues Fahrrad. Am Klinikum Neukölln, wo sie als Seelsorgerin tätig war,

wurde sie von einem Auto erfasst und war tot. Seit 1983, also seit über 20 Jahren, war sie in der Gemeinde aktiv.

Gudrun Pech: „Zum Gedenken an Ruth Dominik: Gott loben, das ist unser Amt. Am 15.4.2004 ist sie nun nach langer Krankheit im Alter von 78 Jahren in Hamburg gestorben. Ich denke, dass auch sie sich in unserem Gemeinde-Gedächtnis einen besonderen Platz erobert hat.“

Ein Weihnachtsbaum für den Kirchsaal

von Gerd Buschbeck

Soweit ich denken kann, waren in Mariendorf-Ost schon immer die Männer für einen schönen Weihnachtsbaum verantwortlich.

Traditionell trafen wir uns mit Martin Hodrea, unserem damaligen Hausmeister, um einen gut gewachsenen und gespendeten Weihnachtsbaum aus einem Garten in Mariendorf zu fällen. Diese Fällaktionen waren nicht ganz ungefährlich, da die Tannenbäume oft schon sehr groß waren und in der Nähe vom Wohnhaus standen. Man musste also genau berechnen, wie der Baum fallen soll, damit er keinen Schaden anrichtet. Meist waren die zu fallenden Bäume so groß, dass letztendlich für den Kirchsaal nur das obere Drittel des Baumes in Frage kam. Hinzu kam der Transport des Baumes mit Martins Traktor und das Aufstellen im Gemeindesaal. Seit einigen Jahren entfällt das aufwendige Baumfällen.

In den letzten Jahren hat nun der Männerkreis Mariendorf-Ost die Aufgabe übernommen, den Weihnachtsbaum festlich und zur Freude aller herauszuputzen.

Zuerst befestigen wir immer die Lichterkette am Baum und die Kerzen werden gleichmäßig verteilt und dann gerade ausgerichtet.

Danach folgen die Kugeln - in diesem Jahr matt glänzende Kugeln in Rot und Gold. Den Abschluss bilden die vielen filigranen Strohsterne, die das Erscheinungsbild abrunden.

Nach getaner Arbeit erfreuen wir uns an unserem Werk und genießen unsere mitgebrachten Köstlichkeiten.

Für den Männerkreis Mariendorf-Ost
Gerd Buschbeck



Weihnachtslesungen

von *Brigitte Wobst*

Unter dem Motto „Ihr Kinderlein kommet“ habe ich zum zweiten Mal im Dezember zwei Lesungen von Weihnachtsgeschichten gehalten - mit Erzählungen von Gertrud Storm, Erich Kästner, Ludwig Thoma und vielen anderen. Mal besinnlich, mal heiter, wollte ich meine Zuhörer in vorweihnachtliche Stimmung versetzen.

Für ca. 90 Minuten sollten sie mal Sorgen und Stress vergessen und sich in Vorfreude auf das kommende Fest versetzen lassen. Es waren jeweils 18 Gäste (es könnten künftig ruhig mehr werden), die bei Kaffee, Tee und Keksen meiner Stimme lauschten.

Besonders feierlich wurde es bei der Lesung am 16. Dezember, wo ein Flötenensemble unter der Leitung von G. Pech und ein in vollem Schmuck erstrahlender Baum uns verzauberten.

Trotz defekter Heizung und eingemummelt in ihre Wintermäntel harrten die Zuhörer:innen bis zum letzten Wort von mir aus.

Ich hoffe, sie gingen beseelt nach Hause.

Meine nächsten Lesungen werden unter dem Motto „Tierisch, tierisch“ voraussichtlich im April stattfinden. Die genauen Daten stehen noch nicht fest.

Bei Interesse entnehmen sie diese dem Schaukasten, Gemeindebrief oder fragen in der Küsterei nach.



Hoffentlich hatten alle einen gesunden Start ins Jahr 2023.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns bei einer Lesung wiedersehen.

Kirche von A bis Z

von Klaus Morawski

Das Geburtsdatum von Jesus

Wann wurde Jesus geboren? Ein guter Christ weiß das eigentlich: am 25.12. des Jahres 0. Ein Jahr später wurde er ein Jahr alt, also muss das am Ende des 1. Jahres gewesen sein. Gab es ein Jahr 0? Jesus kann ja nicht am Ende des Jahres 1 geboren worden sein?! Umso erstaunlicher wird es, wenn wir die Entstehungsgeschichte unserer Zeitrechnung betrachten.

Es begab sich im Jahr 525 zu Rom, dass der Mönch Dionysos Exiguus (der Kleine) sich anschickte, das Geburtsdatum Jesu ausfindig zu machen. Ein Jahr 0 war für ihn nicht vorstellbar, also ließ er tatsächlich Jesus am Jahresende 1 das Licht der Welt erblicken. Jesus war also zum Zeitpunkt seiner Geburt rechnerisch schon ein Jahr alt. Aber das war nicht das Hauptproblem. Es gab eine unüberbrückbare historische Klippe: der Stattalter Quirinius trat sein Amt im Jahr 6 an, da war Herodes schon 10 Jahre tot (4 vor Christus).

Quirinius war kaiserlicher Beauftragter Roms für den Orient und amtierte laut Lukas 2,1-2 zurzeit der „Schätzung“. Herodes war römischer Vasallenkönig in Israel, als Jesus geboren wurde (Lukas 1,5 und Matthäus 2,1). Beide lebten also gleichzeitig laut Bibel.

Der Stern zu Bethlehem erschien im Jahr 7 vor Christus. Also: Geburtsjahr irgendwann zwischen 4 und 7 vor Christus.

Zahl des Monats

von Klaus Morawski

34 Erzieherinnen hatte unsere Kita zum Jahresende 2022.



Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

Diakonie-Station
Tempelhof

☎ 030 / 75 75 01 00

Kompetente
häusliche Pflege
in Ihrer Nähe!

Diakonie-Station
Marienfelde

☎ 030 / 72 00 83 0

Liebevoller Pflege
aus Ihrer
Nachbarschaft!

Tagespflege
Mariendorf

☎ 030 / 70 20 09 12

Gemeinsam den
Tag erleben
und sich richtig
wohl fühlen!

Gerontopsychiatrische
Tagespflege
am Loewenhardtamm

☎ 030 / 78 91 84 7

Den Tag gemütlich
in familiärer
Atmosphäre
genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH

www.dpts.de



OLMS - APOTHEKE

Inh.: Dr. Friedhelm Lachenmayr

Rixdorfer Straße 117 • TELEFON 703 20 77

Gierach

Erd- und Feuerbestattung

Ältestes Unternehmen in Mariendorf

Mariendorfer Damm 137



Erledigt auch sämtliche
mit dem Sterbefall
zusammenhängenden
Behördengänge

706 12 40

(gegenüber der alten Dorfkirche)



SEIT ÜBER 160 JAHREN IM FAMILIENBESITZ

HAHN BESTATTUNGEN

Berlins größte Sarg- und Urnenausstellung

Individuelle Trauerfeiern in eigener Feierhalle



Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche • 10 Filialen
Bestattungs-Vorsorge und Sterbegeldversicherungen

In Ihrer Nähe in Mariendorf: Reißbeckstraße 8 • Mariendorfer Damm 73

Wir haben Abschied genommen von ...

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Fassung des Gemeindebriefes hier keine Daten angegeben. Die Namen der Verstorbenen und Getauften sind in der gedruckten Fassung nachzulesen.



In der Trauer

Die Beratungsstelle für Trauernde im Kirchenkreis begleitet Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Wir beraten sie telefonisch, in Einzelgesprächen und begleiten Sie in Trauergruppen. Die Beratungsstelle hat keine festen Sprechzeiten mehr. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet und wird unter der Woche täglich abgehört. Sie erreichen uns unter: **755 15 16 20**

Kontakt zum Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost • Robert-Siewert-Str. 57 / 67 • 10318 Berlin • info@efbso.de • www.effkm.de • Fon: 030 / 512 3083 • Fax: 030 / 503 799 68

Verteilstellen Gemeindebrief

Am Hespont 4-6	Carl-Sonnenschein-Grundschule
Äneasstr. 3	Allgemeinarzt Dr. Fernandes
Eisenacher Str. 51	Backshop Kitane
Götzstraße 24b	Superintendentur
Liviusstraße 25	Prospektkästen am Gemeindezentrum
Mariendorfer Damm 73	Hahn-Bestattungen
Prühßstr. 14 (Ecke Rathausstr.)	Urbans Kaffeestube
Rixdorfer Str. 90	Zahnarzt Dr. Loreck
Rixdorfer Str. 113	Allgemeinärzte Drs. Rieger und Roehl
Rixdorfer Str. 117	Olms-Apotheke
Rixdorfer Str. 130	TSV Mariendorf, Schachclub
Rixdorfer Str. 165	Park-Café
Skutaristr. 4	Beauty Studio Hirsch
Westphalweg 26	Blumen-Kollritsch
Wolfsburger Weg 13-19	Schätzelberg-Grundschule

Gottesdienste

05.02. • 10:00 (AM) • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

12.02. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Lektor Drews

19.02. • 10:00 (AM) • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

26.02. • 11:00 • Kirchsaaal

Familiengottesdienst • Pfr. Borchers

05.03. • 10:00 (AM) • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

12.03. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

19.03. • 11:00 (AM) • Kirchsaaal

Gottesdienst der Konfirmand:innen • Gem.

Päd. Mauer, Pfr. Borchers und Team

26.03. • 10:00 • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

02.04. • 10:00 (AM) • Kirchsaaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

Besondere Termine

Regelmäßige Termine finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

31.01.-03.02.23

Kinderbibeltage in Mariendorf

08.02.23 • 10:00

• Café Atrium

11.02.23 • 09:00

• Bibelfrühstück

11.02.23 • 18:30

• Benefizkonzert Klezmer-Schicksen

14.02.23 • 19:00

• Gemeindegirchenrat (GKR)

18.02.23 • 10:00

• Konfi-Blocktag

04.03.23 • 10:00

• Putzaktion im Gemeindezentrum

08.03.23 • 10:00

• Café Atrium

14.03.23 • 19:00

• Gemeindegirchenrat (GKR)

18.03.23 • 10:00

• Konfi-Blocktag

28.02.23

Redaktionsschluss

Gemeindebrief

April/Mai



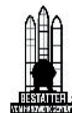
*Dannert
Bestattungen*

Seit 1905
aus Tradition

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



12305 Berlin-Lichtenrade Tel. (030) 744 50 07
Bahnhofstraße 14 Tag- und Nachruf

Regelmäßige Kreise, Gruppen und Angebote

MO	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinderkirche	Katharina Elschner
	15:00 - 18:00	BS	Bücherstube mit Kaffee	Irmgard Zabłowski
	17:00 - 18:30	PJ	Die Flinken Füchse	Pfadfindergruppe
	18:00 - 19:45	KS	Jugendchor „Bienen-Chor“	Mathis Betzhold (über E. Mauer)
	18:45 - 20:45	PJ	Stammesrat	Pfadfinder 14-täglich
DI	10:00 - 12:00	K1	Spinnstube für Seniorinnen	Ursula Longardt
	12:00 - 13:00	CR	Seniorengymnastik Gruppe I	Fr. Hussels
	13:00 - 14:00	CR	Seniorengymnastik Gruppe II	Fr. Hussels
	17:00 - 19:00	K1	Öffentlichkeitsteam	Marcel Borchers jeden 2. Monat
	17:00 - 21:00	JK	Offener Jugendkeller	Enzo Mauer
	18:00 - 18:45	CR	Offener Gebetskreis	Gottfried Sommer & Heide Schöning 1. Di. im Monat
	18:00 - 20:00	K1	Gemeindejugendversammlung	Jadzia Krause/Tom Eschenbach jeden 3. im Monat
	19:00 - 20:30	KS	Tischtennisgruppe	Jadzia Krause/Tom Eschenbach
MI	vormittags		Kulturgruppe	Katharina Elschner: 76 72 47 09 jeder 3. im Monat
	08:00 o. 15:00	K1	offene Familienberatung	Franziska Bäumlner: 75750-270 2-wöch. im zeitl. Wechsel
	10:00 - 12:00	KS	Café Atrium	2. Mittwoch im Monat
	10:30 - 11:30	SAZ	Krabbelgruppe	Madeleine madeleine.rose@live.de
	17:45 - 19:30	KS	Bläserkreis Mariendorf	Martin Neitzel, Gudrun Pech
	17:30 - 19:00	E	Theatergruppe	Gabriel Pech
	19:30 - 21:30	KS	Kantorei	Azusa Nakaoka azusa.nakaoka@googlemail.com
DO	17:00 - 18:30	PJ	Wilde Wölfe	Pfadfindergruppe
	18:00 - 20:00	K1	Spielegruppe	Kontakt: Rosemarie Hoffmann: 21 80 96 91 L. Do. im Mon.
	18:30	CR	Team Geist – Gesprächskreis	Pfr. Marcel Borchers i.d.R. 2. Do. im Monat
	19:00 - 21:00	E	Männerkreis	Gottfried Sommer: 60 18 366 monatlich
	19:00 - 20:30	CR	Flötenquartett	Gudrun Pech 14-täglich
FR	10:00 - 11:00	SAZ	Krabbelgruppe	Madeleine madeleine.rose@live.de
	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinderkirche	Marcel Borchers
	15:00 - 16:00	K1	English Conversation Circle	Charlotte Klaue: 50 96 99 48
	15:00 - 16:30	KS	Nachmittagstreff f. Grundschüler*	Pfr. Borchers zweiwöchentlich
	16:00 - 17:30	CR	Flötengruppe für Erwachsene	Gudrun Pech 14-täglich
SA	20:00 - 22:00	P	Hausbibelkreis	Gudrun & Christian Pech 14-täglich
	10:00 - 12:00	K1	Bibelfrühstück	Jörg Creutzmann: 70 17 83 86 monatlich
	09:00 - 16:00		Konfikurse	Enzo Mauer monatlich
SO	18:00 - 19:00	KP	Taizéandacht	Gudrun & Christian Pech nach Ankündigung
	10:00	KS	Gottesdienst, s. Seite 31 anschließend Kirchenkaffee	Marcel Borchers

Kontakte und Ansprechpersonen

Gemeindebüro (Küsterei)

Montag & Dienstag 10:00 - 12:00
Mittwoch 16:00 - 18:00

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost
Liviusstraße 25 • 12109 Berlin

Sonja Meißner
Tel 030 - 703 10 54 • Fax 030 - 701 329 76

www.mariendorf-ost.de
info@mariendorf-ost.de

Pfarramt

Pfr. Marcel Borchers • 030 - 70301618
0151 11 87 02 00
m.borchers@mariendorf-ost.de

Gemeindekirchenrat

Karsten Heinlein, Vorsitz • Kontakt über
Küsterei

Gemeindebeirat

Rainer Drews

Öffentlichkeitsteam/ Gemeindebrief

gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Haus- und Kirchwart

Michael Krumbach • 030 - 703 10 54

Kirchenmusikerin

Gudrun Pech • 030 - 705 18 07

Kantorei

Azusa Nakaoka •
azusa.nakaoka@googlemail.com

Bläserkreis

Martin Neitzel • 030 – 711 45 49

Arbeit mit Erwachsenen

Katharina Elschner • 030 – 76 72 47 09
k.elschner@mariendorf-ost.de

Büchertisch, Offener Gebetskreis und Männerkreis

Gottfried Sommer • 030 - 601 83 66
g.sommer@mariendorf-ost.de

Jugend- und Konfirmand:innenarbeit

Enzo Mauer • 030 - 701 799 35 •
0157 86 07 90 13 • e.mauer@mariendorf-ost.de

Kindertagesstätte

Susanne Dorn & Melanie Bach
030 - 703 69 25 • kita@mariendorf-ost.de

Kita-Förderverein

Miriam Arnhold-Coppin, Nadine Schönherr •
FoerdervereinKitaMaOst@gmx.de

Pfadfinderstamm „Weiße Rose“

Simon Schäfer • 0176 70 66 44 84
sl@vcp-mariendorf.de

Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Die namentlich gekennzeichneten Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion und des Herausgebers.

Redaktion: Marcel Borchers, Klaus Morawski

Layout: Linda Dalitz (linda.dalitz.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Mail: gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Auflage dieser Ausgabe:

700 Exemplare Print

115 Exemplare Online

Externe Bildquellen:

Titelbild: © Foto: Wodicka

Seite 18: © Grafik: Pfeffer

Bankverbindung der Gemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West
Verwendungszweck: MD-Ost / RT 1314
IBAN: DE80 1001 0010 0028 0131 00
BIC: PBNKDEFFXXX (Postbank Berlin)

28.02.23

Redaktionsschluss

Gemeindebrief April/Mai

Gemeindebrief - Digital und in Farbe?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig per Mail in digitaler Form erhalten? Schreiben Sie uns einfach einen kurzen Hinweis an:
gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Gemeindebrief - Online?

Unser Gemeindebrief ist auch auf unserer Internetseite www.mariendorf-ost.de. Sie finden ihn in der Spalte „Aktuelles/Gemeindebrief online“

Gemeindebrief – Print als Abo?

Sie möchten unseren Gemeindebrief regelmäßig nach Hause geschickt haben? Schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an „gemeindebrief@mariendorf-ost.de“. Berechnet werden die Portokosten pro Sendung mit 1,60 Euro. Im Jahr sind das 9,60 Euro. Bitte überweisen Sie diese Summe auf das Gemeindegemeinderat-Konto. Verwendungszweck: „Gemeindebrief-Abo“, dazu Vor- und Zuname. Oder Sie kommen in die Küsterei und erledigen alles dort.

Warum beim Pillensortieren nicht einfach einem Apotheker vertrauen?

Mit uns bekommen Sie Ihre verschreibungspflichtigen Medikamente sicher vorsortiert und nach Tag und Einnahmezeitpunkt alle 4 Wochen nach Hause geliefert – in Ihrer ganz persönlichen hellomed-Blisterbox! Sicherheit durch Kontrolle: Jeder Blister wird maschinell photo-optisch und manuell durch Apotheker kontrolliert. Die individuelle Verblisterung sowie der Versand sind dabei für Sie kostenfrei!

Tabletten genau dosiert, verlässlich versorgt: Vertrauen Sie bei Ihrer Medikamenteneinnahme auf das Apotheker-Team von hellomed.



Ihr approbierter hellomed-Apotheker



hellomed

*sicher vorsortiert
nach Tag &
Einnahmezeit*



Vereinbaren Sie jetzt ein unverbindliches Beratungsgespräch unter **030 6941132** oder **hellomed.com**

Familiengottesdienst

zum Beginn der Passionszeit

Bild: pixabay.com



Auf wen hörst Du denn?

eine Geschichte hören,

Singen

beten,

Basteln,

feiern

Sonntag, 26.2.23

11 Uhr

im Kirchsaal

■ EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Mariendorf-Ost
■